
Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"

Am 31. Oktober 1965 wurden in Leipzig hunderte junge Leute festgenommen, die gegen das DDR-weite Verbot von "Laienmusikgruppen", wie den "Butlers" demonstrierten. Auch im Nachgang der "Beat-Demo" kam es zu Protesten von Jugendlichen. Zwei Mädchen bemalten Schaufenster, Hauswände und Litfaßsäulen mit der Forderung "Freiheit für alle Beatfans".

In den 60er Jahren trat der Beat seinen Siegeszug um die Welt an. Mit der Musik von Bands wie den Beatles oder den Rolling Stones entwickelten junge Leute neue Vorlieben und distanzierten sich von der Generation ihrer Eltern. Ein neues Lebensgefühl entstand vor allem im Westen, aber verzögert und modifiziert auch hinter dem Eisernen Vorhang. Unter dem Einfluss der Entstalinisierung in der Sowjetunion unter Nikita Chruschtschow lockerte auch die SED in der DDR ab 1962 vorübergehend ihre Jugend- und Kulturpolitik. In der Folge formierten sich auch hier Beat-Bands, die sich an den neuen westlichen Musikrichtungen orientierten.

Nach dem Sturz Chruschtschows im Oktober 1964 und mit dem "Kahlschlagplenum" der SED vom Dezember 1965 endete jedoch diese kurze Phase der Liberalisierung. Die Staatsführung beäugte die mit der westlichen Musik verbundene Jugendkultur zunehmend argwöhnisch, weil hier junge Menschen abseits der staatlich kontrollierten Massenorganisationen weitgehend selbstbestimmt zusammenfanden. Der westliche Einfluss auf die DDR-Jugend erschien auch der Stasi gefährlich. Sie vermutete hier den planvollen Versuch westlicher "Feindzentralen", junge DDR-Bürger für sich zu gewinnen und damit den Nährboden für politische Opposition zu legen.

Am 11. Oktober 1965 fasste das Zentralkomitee der SED einen Beschluss, nach dem Beatgruppen die in der DDR für öffentliche Auftritte benötigte Spielerlaubnis entzogen werden sollte. Der Bezirk Leipzig ging hier besonders radikal vor und ließ die Lizenz von 44 der insgesamt 49 registrierten Amateurbeatgruppen aberkennen und erteilte ein Verbot für fünf von ihnen. Darunter befanden sich die in der Region besonders populären Bands "The Butlers", "The Guitar Men" und "The Shatters".

Nachdem zwei Jugendliche mit Flugblättern zu einem Protest gegen das Verbot von Beatgruppen aufgerufen hatten, versammelten sich am 31. Oktober 1965 ca. 1.000 bis 2.000 Jugendliche auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz in Leipzig. Die Volkspolizei löste die Demonstration gewaltsam auf und verhaftete hunderte Jugendliche. Ein Großteil der jungen Leute musste anschließend für mehrere Wochen Zwangsarbeit leisten.

Die Verhaftungen während der Beat-Demonstration zogen Unmut und Protestreaktionen vieler Jugendlicher nach sich. Zwei 17-jährige Mädchen waren so empört, dass sie ihren Protest mit Ölfarbe auf vier Litfaßsäulen, ein Schaufenster und zwei Hauswände malten. Ihre Forderung: "Freiheit für alle Beatfans". Die Mädchen wurden wegen Staatsverleumdung zu einem Jahr und drei Monaten Freiheitsentzug verurteilt.

Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, Bl. 199-208

Metadaten

Dienst Einheit: Volkspolizeikreisamt	Urheber: MfS
Leipzig	Datum: 2.11.1965
Rechte: BStU	

Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"

Volkspolizeikreisamt Leipzig
Abteilung K - Kriminaldienst

Leipzig, den 2. 11. 1965

BSU
000199

T a t o r t b e f u n d s b e r i c h t

zur staatsgef. Hetze vom 1. 11. 1965
in Leipzig N 21, Wittenberger Straße
und Cospistraße Ecke Geibelstraße.

Meldung und Veranlaßtes:

Am 1. 11. 1965 wurde durch M. u. B., Obltn.d.VP Mehlhose gegen 21.35 Uhr telefonisch mitgeteilt, daß in Leipzig 21, Wittenberger Str. 75 an eine Schaufensterscheibe das Wort "Beatles" mit Ölfarbe angeschmiert wurde. Unterzeichneter begab sich auf Grund dieser Mitteilung gegen 21.45 Uhr mit K IV - Sachbearbeiter Lttn.d.K M a n n mittels FStW zum benannten Ereignisort, wo sie gegen 21.55 Uhr eintrafen. Der Ereignisort war nicht polizeilich gesichert.

Tatortbesichtigung und - untersuchung

Bei Eintreffen am benannten Grundstück wurde festgestellt, daß an der Schaufensterscheibe der im Grundstück 75 befindlichen Milchhandlung mittels brauner Ölfarbe (verm. Fuß - bodenfarbe) die Aufschrift " Es lebe der Beat" angeschrieben war. Die Schrift befand sich an der rechten unteren Ecke der Schaufensterscheibe in einer Größe von ca. 75 x 75 cm. Die Schriftbreite (verm. durch Pinsel) war 4 - 5 cm. Die Farbe war noch feucht und konnte bei entsprechendem Versuch mit dem Finger verwischt werden. (Siehe dazu Übersichtsaufnahme KT)

Unterzeichneter suchte die weitere Umgebung des Ereignis - ortes ab und konnte weitere Schriften auffinden.

Nach dem Grundstück Wittenberger Str. 79 kommt ein Trümmer - grundstück, welches von dem Fußweg aus ca. 25 m entfernt durch eine ca. 30 m breite Mauer abgeschlossen wird.

An dieser Wand befand sich in einer Höhe von 1,80 m eine weitere Inschrift " Es lebe der Beat ". Die Schrift war von

Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"

- Blatt 2 -

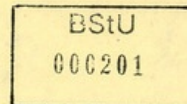
BSU 000200

167

gleicher Farbe. Der Schriftzug hat eine Länge von 5 Metern. Bei der weiteren Suche wird vor dem Grundstück Nr. 83 an einer dort befindlichen Litfaßsäule die Hetzschrift "Freiheit für alle Beat-Fans" festgestellt. Die gleiche Aufschrift befindet sich an der zweiten Litfaßsäule, die ca. 40 m entfernt auf der gleichen Straßenseite, kurz vor Einmündung der Straße der DSF steht. An beiden Anschlagssäulen ist mit der gleichen braunen Fußbodenfarbe beginnend bei ca 2 Meter Höhe die benannte Schrift angebracht. In beiden Fällen ist die Farbe noch nicht getrocknet. Die Hetzlosungen sind jeweils von der stadteinwärtigen Richtung aus angebracht, so daß sie beim Passieren der Straße in stadtauswärtiger Richtung aus lesbar sind. In den benannten beiden Fällen wurde die Schrift in zwei Zeilen untereinander angebracht. Bei der sofort veranlaßten weiteren Suche durch FStWs wurde an der Litfaßsäule Coppistraße Ecke Geibelstraße am Brett-schneiderpark eine weitere Hetzschrift von gleicher Farbe aufgefunden. In diesem Fall hat der Täter in 1,80 m Höhe mit ca 10 - 12 cm hohen Buchstaben rund um die Litfaßsäule die Aufschrift "Freiheit für alle Beat-Fans" angebracht. An diesem Tatort wurde wegen günstiger Lage der angeforderte Führtenhund durch Krim.-Obmstr. Schulz angesetzt, der jedoch keine Spur aufnehmen konnte. Alle benannten Tatorte wurden fotografisch gesichert und Farbproben entnommen. Die Tatorte befinden sich vorwiegend an ungenügend beleuchteten Orten. Das Schaufenster des Grundstücks 75 war nicht von innen beleuchtet, vor dem Grundstück ist keine Straßenbeleuchtung vorhanden. Gleichfalls die beschmierte Mauer, die ebenfalls völlig unbeleuchtet ist. Die beiden Litfaßsäulen in der Wittenberger Str. wurden jeweils von der Schattenseite her beschmiert, da jeweils von der stadtauswärtigen Richtung her Straßenbeleuchtungen in unmittelbarer Nähe vorhanden sind. Der Tatort Coppistraße ist wiederum völlig unbeleuchtet.

Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"


- Blatt 3 -



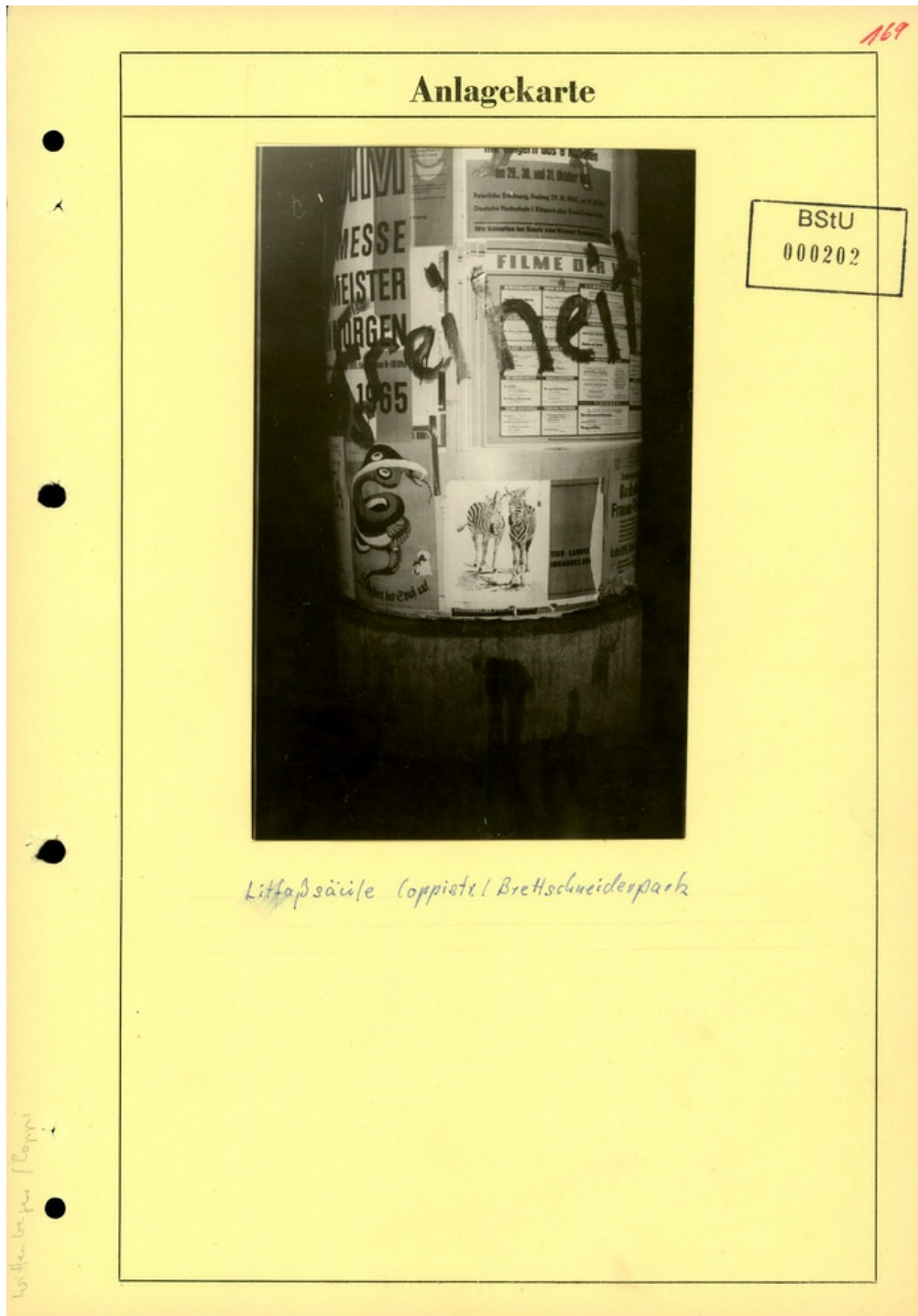
Die Witterungsverhältnisse zur vermutlichen Tatzeit waren:
stark bedeckter Himmel, keine Niederschläge, starker, teils
stürmischer Wind, böig. Ca. 3 - 6 Grad Celsius.

KT-Einsatz erfolgte. Spurensicherungsbericht wird gefertigt,
Fährtenhundeeinsatz erfolglos. (Obmstr. Schulz).

Ermittlungen am Ereignisort siehe Ermittlungsbericht.


Fischer
Leutnant d. K.

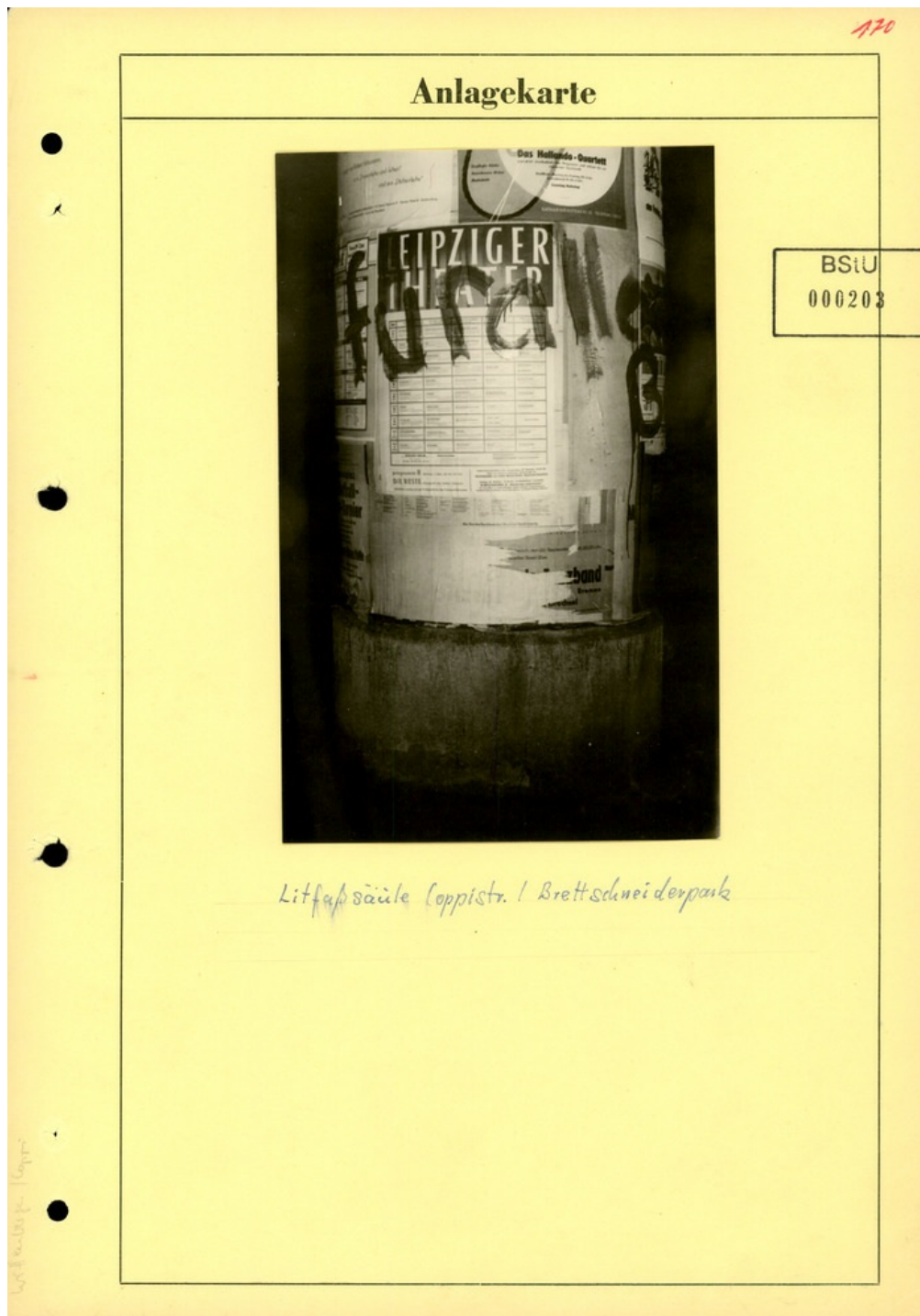
Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



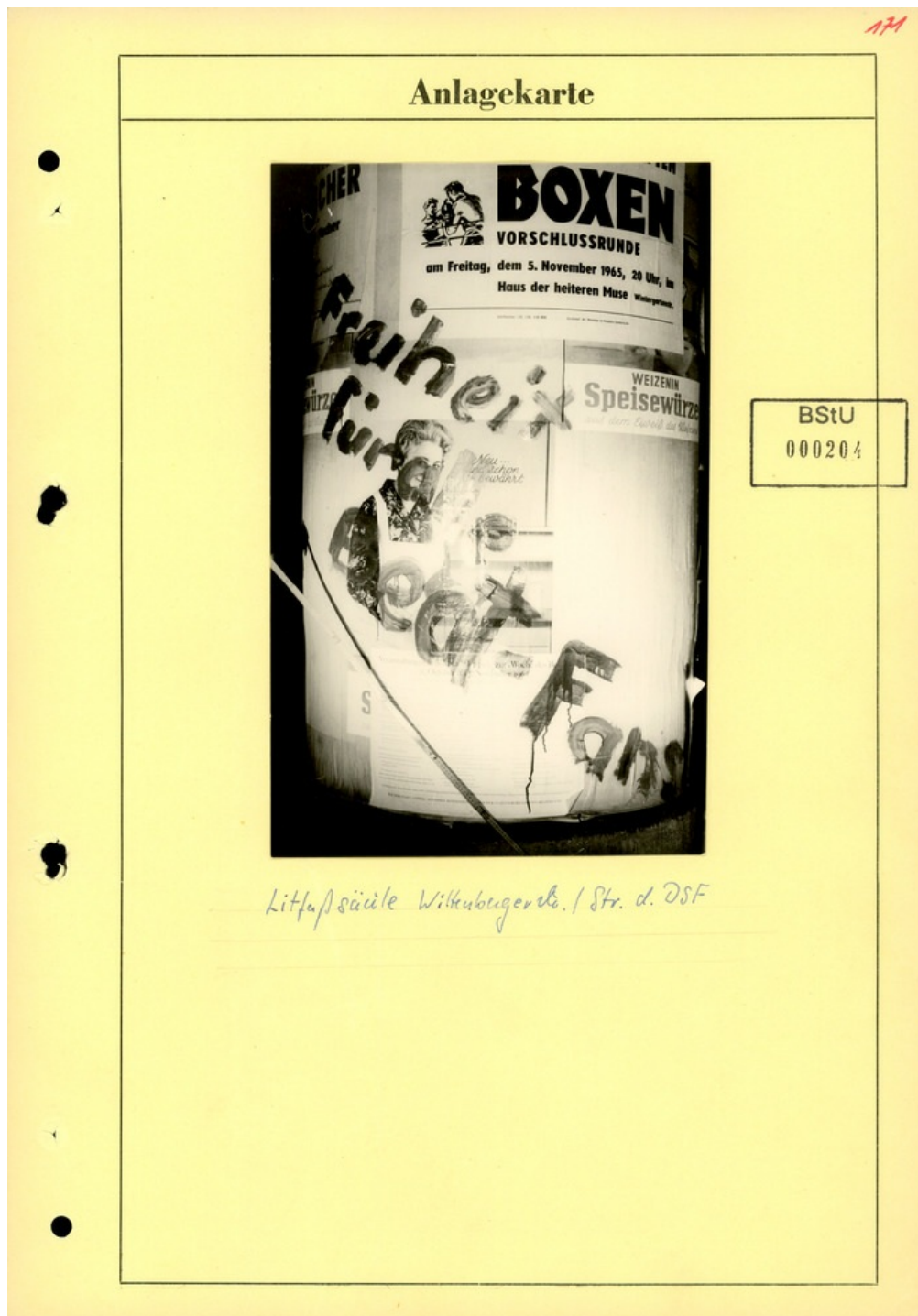
Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, Bl. 199-208

Blatt 202

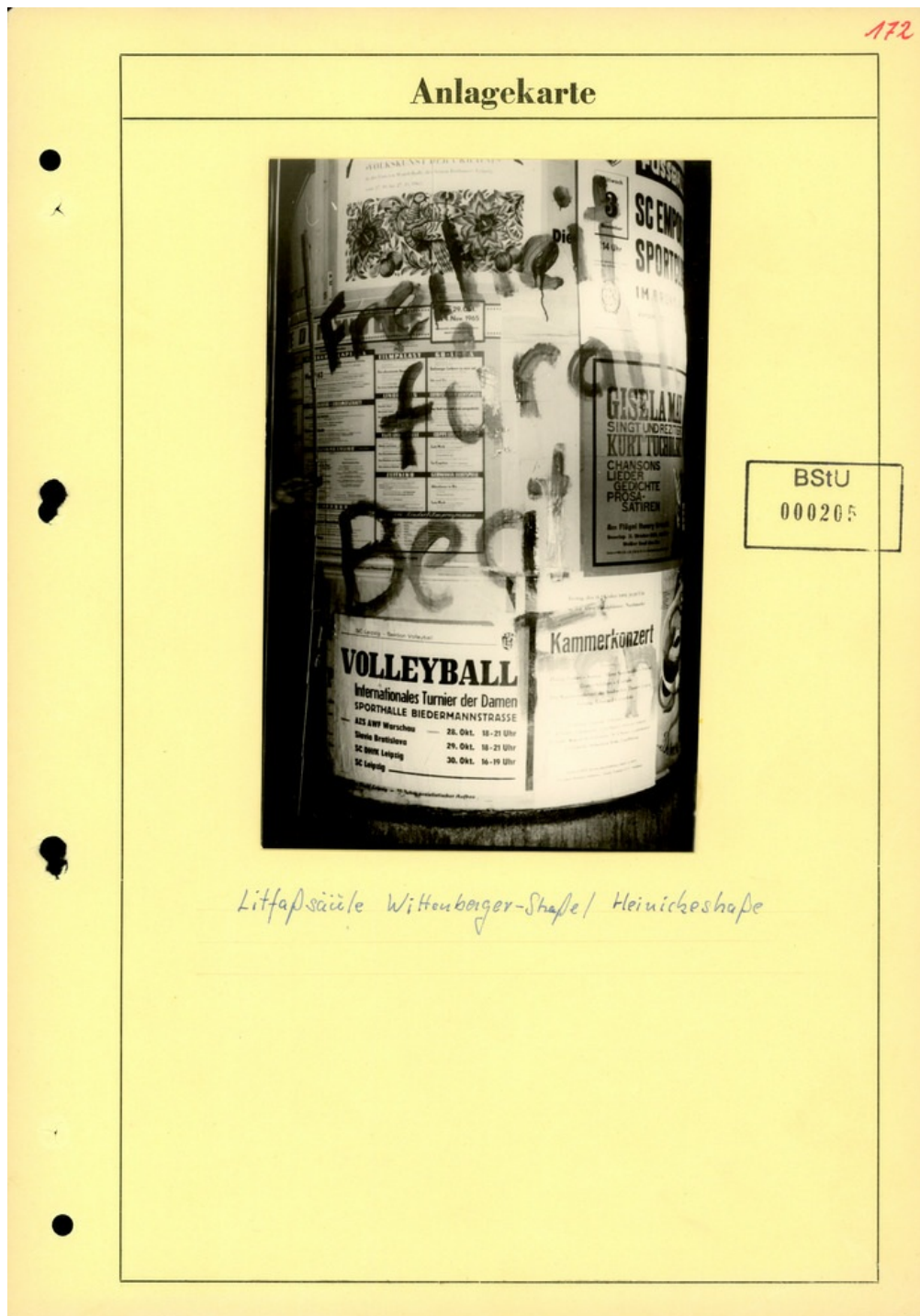
Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, BL 199-208

Blatt 205

Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"

173

BStU
000206

ANLAGEKARTE

Schmiererei Hauswand 7041 Wittenberger Str.

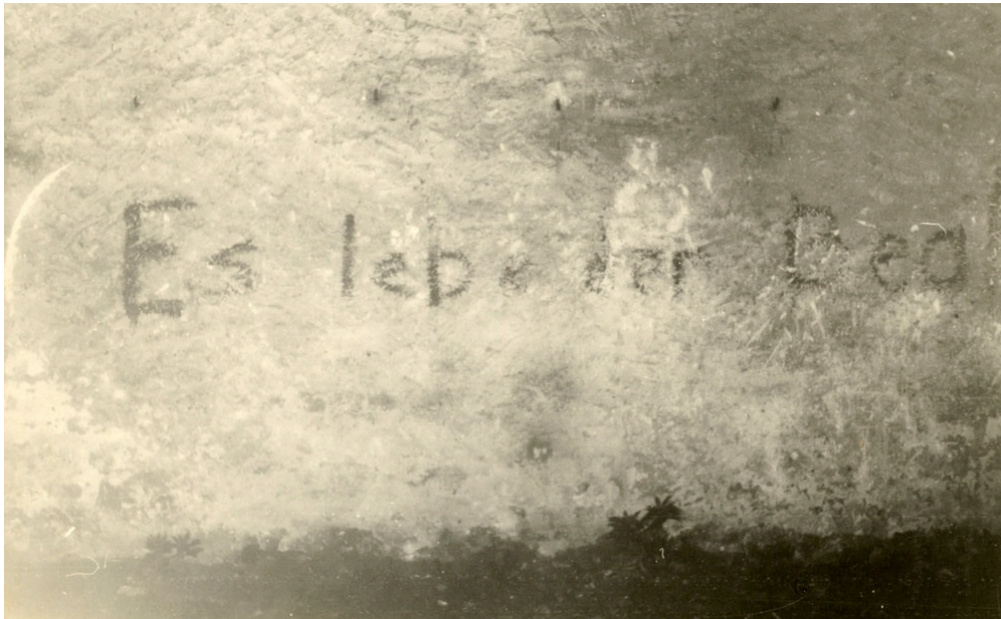
Blatt

DVP/KP 10a (87/11) 1150 12.02 Ag 464/02

Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, Bl. 199-208

Blatt 206

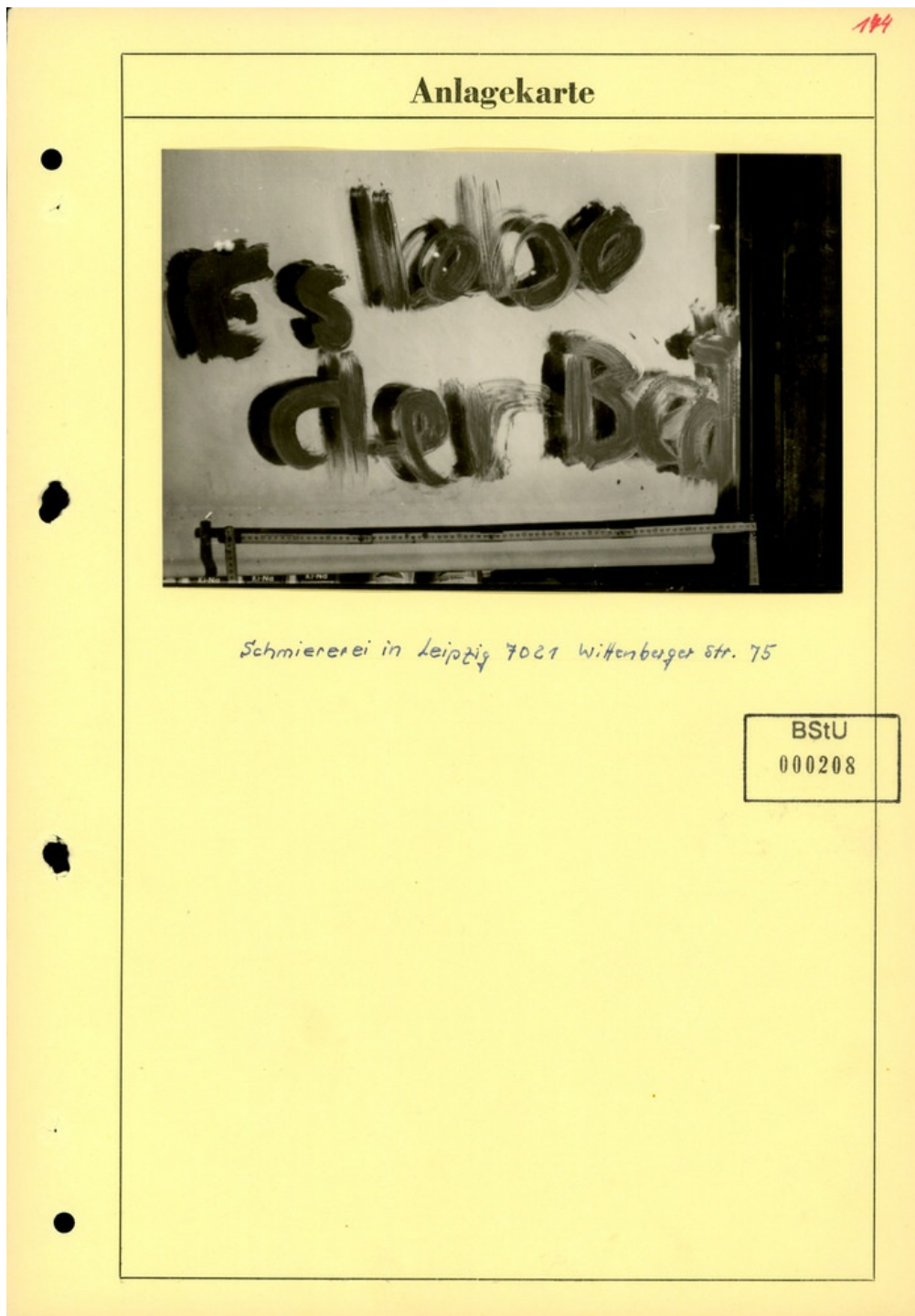
Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, BL 199-208

Blatt 207

Tatortbefund zu Fan-Protest "Freiheit für alle Beatfans"



Signatur: BArch, MfS, BV Leipzig, AU, Nr. 212/66, Bd. 4, Bl. 199-208

Blatt 208